

29 Fachwirtinnen für ambulante medizinische Versorgung entlasten rheinische Praxisinhaber

Bei einer feierlichen Urkundenübergabe haben Anfang Februar 16 Medizinische Fachangestellte (MFA) im Düsseldorfer Haus der Ärzteschaft ihre Zeugnisse als neue Fachwirtinnen für ambulante medizinische Versorgung entgegengenommen. Insgesamt schlossen 29 Medizinische Fachangestellte (MFA) den inzwischen 10. Fortbildungslehrgang zur Fachwirtin erfolgreich ab. Mit ihnen hat sich die Zahl der Absolventen in diesem Lehrgang der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung auf 236 erhöht. Bernd Zimmer, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein, beglückwünschte die neuen nordrheinischen Fachwirtinnen. Ihre hohe fachliche Qualifikation ermögliche es Niedergelassenen, Aufgaben des Praxismanagements an ihre Fachwirtinnen zu delegieren. Damit gewönne die Mediziner mehr Zeit für die Patientenversorgung. Die Fachwirtinnen seien in ihrer Funktion besonders wertvoll für junge Praxisinhaber, die Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren suchten, sagte Zimmer.

Die MFA werden in der berufsbegleitenden Fortbildung zur Fachwirtin unter anderem in Teamführung, Qualitätsmanage-



Bernd Zimmer, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein (vorne rechts), Dr. Caroline Kübnen (hinten links), stellvertretende Geschäftsführerin der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, und Monika Rueb, Bezirksstellenleiterin im Verband medizinischer Fachberufe Köln (rechts, 2. Reihe), überreichten den frisch gebackenen Fachwirtinnen für ambulante medizinische Versorgung ihre Zeugnisse. Foto: Jocelyne Fischer

ment und betriebswirtschaftlicher Praxisführung sowie in Arbeitssicherheit und Notfallmanagement weitergebildet. „Sie lernen damit nicht nur für sich, sondern für eine Gesellschaft, deren Ansprüche immer differenzierter werden“, betonte Zimmer, der als Geriater in Wuppertal niedergelassen ist. Zimmer erinnerte die jungen Fachwirtinnen daran, über das Management einer Praxis nie den Blick für das Wesentliche zu verlieren: „Im Mittelpunkt steht nicht der erfolgreiche Prozess, sondern stets der wohlversorgte Patient.“ www.akademienordrhein.info jf

Euskirchener Symposium zur Bedeutung des Placebo-Effekts

Wissenschaftliche Erkenntnisse zum Placebo-Effekt sowie die Bedeutung des Placebos für die Arzt-Patienten-Interaktion behandelt das Euskirchener Symposium unter dem Titel „Placebo und der Wille zum Schein“ am Samstag, 21. März 2015 von 10 bis 13 Uhr in der Marienschule Euskirchen. Drei Referenten stellen den Placebo-Effekt dabei in einen Zusammenhang mit philosophischen und gesellschafts-

wissenschaftlichen Fragen wie Wahrheit, Ethik und Konsum. Erörtert werden soll beispielsweise, wie der Placebo-Effekt genutzt werden kann, ohne die Wahrhaftigkeit in der therapeutischen Beziehung aufzugeben oder wie sich ein gegenteiliger „Nocebo“-Effekt vermeiden lässt. Die Veranstaltung richtet sich an Ärztinnen und Ärzte sowie an alle Interessierte. Der Eintritt ist kostenlos. jf

Anmeldeschluss für Weiterbildungsprüfungen

Die nächsten zentralen Prüfungen zur Anerkennung von Facharzt-kompetenzen, Schwerpunkt-bildungen und Zusatz-Weiterbildungen finden statt am 20./21./28. Mai 2015.

Anmeldeschluss: Mittwoch, der 1. April 2015

Für die Prüfungen 18./19./26. März 2015 ist der Anmeldeschluss bereits abgelaufen. Informationen zu den Weiterbildungsprüfungen 2015 finden Sie unter www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen.

ÄkNo

BZgA in neuen Händen

Im Februar hat Dr. Heidrun M. Thaiss die Leitung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) übernommen und damit als Direktorin Professor Dr. Elisabeth Pott abgelöst, die nach dreißigjähriger Amtszeit in den Ruhestand ging. Pott widmete sich in ihrer Amtszeit insbesondere dem Thema Aids. Hier wird sie sich auch weiterhin engagieren: seit Anfang des Jahres hat die Fachärztin für das öffentliche Gesundheitswesen den ehrenamtlichen Vorsitz im Vorstand der Deutschen Aids-Stiftung inne. jf

Lösungen zur Kasuistik Folge 43

Thema: Kleinkind mit Muskelschwäche und Hautveränderungen

Richtige Antworten zu den Fragen: 1c, 2c, 3b, 4c, 5a, 6e, 7d, 8d, 9c, 10c

Folge 44 der Reihe erscheint in der April-Ausgabe 2015 des Rheinischen Ärzteblattes und im Internet unter www.aekno.de/cme.

bre

Beratungstag der Nordrheinischen Ärzteversorgung

Die Nordrheinische Ärzteversorgung bietet ihren Mitgliedern am Sonntag, den 19. April von 10 bis 16 Uhr erneut die Gelegenheit, sich in einem persönlichen Gespräch zu Fragen ihres Versicherungsverhältnisses beraten zu lassen. Eine Anmeldung zur Veranstaltung in den Räumen des Versicherungsbetriebs der Nordrheinischen Ärzteversorgung (Block C/D, 3. Etage) im Haus der Ärzteschaft, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf ist nicht erforderlich. Angeboten wird zu zwei Uhrzeiten (10:30 und 14:00 Uhr) auch ein etwa 30-minütiger Vortrag, in dem die Systematik der Rentenberechnung und die alljährlich versandte Mitteilung über die Rentenanwartschaften erläutert werden. Die Vereinbarung eines individuellen Termins ist leider nicht möglich. www.naev.de RhÄ

Ärztliche Körperschaften im Internet

Ärztekammer Nordrhein www.aekno.de

Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein www.kvno.de